



## Liebe BewohnerInnen der Gartenstädte!

Wie Sie bereits den Medien (Rundschau Nr. 37 vom 12./13.09.19), aber auch den Gemeindenachrichten (GN III/2019 vom 7.10.2019) entnehmen konnten, wird laut Beschluss des Vorstandes des Bezirksabfallverbandes ab 2020 bezirkswweit anstelle der blauen Metall- und gelben Kunststoffbehälter bei den öffentlichen Stellflächen auf die Nutzung von gelben Säcken zur Abfallentsorgung für Kunststoff- und Metallverpackungen umgestellt. 2021 soll die Entsorgung für Altpapier dazu kommen.

Es wird argumentiert, dass der Recyclinganteil des Mülls erhöht werden soll. Der Beschluss stellt **UNS** nun vor die Herausforderung, die recyclebaren Kunststoff- und Metallverpackungen des Hausmülls eigenverantwortlich in **unseren** eigenen vier Wänden zu sammeln. Alle sechs Wochen werden die Gelben Säcke abgeholt, alternativ kann die sortenreine Abgabe von Verpackungen direkt im Abfallsammelzentrum (ASZ-Puchenau) erfolgen. Positiver Nebeneffekt für die Gemeinde bei letzterer Variante ist, dass so Rohstoffe gewinnbringend verkauft werden können.

Für die BewohnerInnen der Gartenstädte Puchenau ist dieses Konzept - unserer Meinung nach - aber untauglich. Wir befürchten, dass **WIR** aufgrund des verdichteten Wohnbaus in den Gartenstädten über zu wenig Stauraum verfügen, um den Gelben Sack sechs Wochen bis zur Abholung aufzubewahren. Dadurch würde der Eigentransport des Mülls zum ASZ durch **UNS** der notwendige Regelfall würde. Ältere BewohnerInnen, die möglicherweise nicht einmal ein Auto besitzen und/oder körperlich nicht mehr in der Lage sind, haben keine Möglichkeit den Müll außerhalb der vorgesehenen Abholzeiten beim ASZ zu entsorgen. Für die Gemeinde ist die Abgabe direkt beim ASZ natürlich aus Kostengründen am wünschenswertesten, da in diesem Fall sowohl der Transport als auch die Trennung durch **UNS** erfolgt.

Die IGP unterstützt selbstverständlich den Umweltgedanken und findet auch, dass wertvolle Rohstoffe effizient und möglicherweise auch gewinnbringend gesammelt und entsorgt werden sollen. Wir verwehren uns aber gegen übereilte, generalisierende und vorgeschriebene Maßnahmen, die möglicherweise einen gegenteiligen Effekt erzielen. Insbesondere in Linz wurden mit ähnlich betroffenen BürgerInnen von Seiten der Linz AG (und in Absprache mit den Wohnungsgenossenschaften/Hausverwaltungen) gesonderte Vereinbarungen getroffen!

Aus unserer Sicht ist absehbar, dass sich – wenn von öffentlicher Hand nicht für eine regelmäßige Entsorgung des Mülls Sorge getragen wird – die Trennmoral verschlechtern wird und es (schlichtweg aus logistischen Gründen) außerhalb der öffentlichen Abholzeiten vermehrt dazu kommt, dass Plastik/Metall/Papier-Müll als Restmüll entsorgt wird.

Die Entscheidung des Bezirksabfallverbandes geht somit unserer Meinung nach, zumindest was **UNS** Gartenstädter betrifft, nicht in Richtung Förderung des Umweltgedankens. Die wünschenswerte Erhöhung des Recyclinganteils und die Unterstützung beim Trennen und Entsorgen des Mülls werden durch diese geradezu kontraproduktiven Bedingungen nicht geschaffen.

# IG PUCHENAU I

Interessengemeinschaft der Hausbesitzer der Gartenstadt Puchenau I



Wir bemühen uns daher intensiv um Gespräche mit der Gemeinde, insbesondere mit Herrn Arnezeder, der die Situation der GartenstädterInnen versteht, wie auch mit der Neuen Heimat, um für die Gartenstadt eine vernünftige Lösung zu finden.

Wir treten dafür ein, dass den besonderen Gegebenheiten für **UNS** BewohnerInnen der Gartenstädte Rechnung getragen wird und gemeinsam mit **UNS** (und nicht über unsere Köpfe hinweg) gangbare Lösungen entwickelt und umgesetzt werden (z.B. weiterhin Sammelstellen, diese aber versperrbar oder deutlich kürzere Abholintervalle).

Ihre Meinung zu diesem Thema interessiert uns! Bitte schreiben Sie uns, oder senden Sie uns eine E-Mail an [vorstand@igp1.org](mailto:vorstand@igp1.org)

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Wipplinger  
Obmann IG Puchenau I

# IG PUCHENAU I

Interessengemeinschaft der Hausbesitzer der Gartenstadt Puchenau I

